

C Schreibung mit Bindestrich

- 301 Der Bindestrich steht im Inneren zusammengesetzter Wörter. Er macht deren Bestandteile deutlich und verbindet sie zu einem Ganzen.

Wir gehen der Reihe nach auf die folgenden Themen ein:

- C 1 Abgrenzung: Bindestrich und andere Striche
- C 2 Die Prinzipien der Schreibung mit Bindestrich
- C 3 Probleme mit dem Bindestrich
- C 4 Die neue Regelung
- C 5 Didaktische Hinweise

C 1 Abgrenzung: Bindestrich und andere Striche

- 302 Unsere Schrift enthält eine ganze Reihe von waagrechten «Strichen». Bei einer ersten groben Sortierung ergeben sich die folgenden Gruppen:

1. Striche an und in *Wortformen*
2. Striche mit der Funktion von *Satzzeichen* (Gedankenstrich)
3. Striche, die *Begriffszeichen* nahekommen, so der Strich für «bis» (zum Beispiel: während 3–4 Wochen)

In typographisch anspruchsvolleren Texten wird für den Strich bei Wortformen ein kürzerer Strich verwendet, bei den anderen Gebrauchsweisen ein längerer. (Bei der Hand- und der Schreibmaschinenschrift wird dieser Unterschied meist nicht beachtet.)

- 303 Bei den Strichen, die *an und in Wortformen* stehen, kann man weiter die folgenden Arten unterscheiden:

1. Der *Bindestrich* im engeren Sinn steht zwischen den Teilen von Zusammensetzungen. Man spricht hier auch vom Kupplungsbindestrich oder Kupplungsstrich:

der Ist-Zustand, die Schwefel-Chlor-Verbindung, der 400-Meter-Lauf

2. Der *Ergänzungsbindestrich* oder kurz *Ergänzungsstrich* steht, wo Wortteile weggelassen und sinngemäß zu ergänzen sind. Solche Einsparungen kommen hauptsächlich vor, wenn Zusammensetzungen mit gleichen Bestandteilen gereiht werden. Beispiele:

die Ein- und Ausgänge (gemeint: die Eingänge und Ausgänge), Eisenbahnbrücken und -tunnels (gemeint: Eisenbahnbrücken und Eisenbahntunnels)

3. Der *Trennstrich* zeigt an, dass ein Wort aus Platzgründen auf zwei Zeilen verteilt werden musste, am oberen Zeilenende also nicht zu Ende ist.

Tren- elektri- Baum-
nung sieren ast

Gegenstand der folgenden Ausführungen ist nur die erste Verwendungsweise, also der *Bindestrich im engeren Sinn*.

Der *Ergänzungsstrich* (oder Ergänzungsbindestrich) wird unter den Satzzeichen behandelt (→ 604), ebenso der *Gedankenstrich* (→ 573). Dem *Trennstrich* ist ein eigenes Kapitel gewidmet (→ 701). Der Gebrauch des Strichs für «bis» ist nicht amtlich geregelt.

C 2 Die Prinzipien der Schreibung mit Bindestrich

304 Der Bindestrich erfüllt vor allem drei wichtige Aufgaben:

- Er kennzeichnet die Fuge bei Zusammensetzungen mit *Ziffern, Abkürzungen und Einzelbuchstaben*, trennt so Teile mit unterschiedlichen Schreibtechniken voneinander ab. Dahinter stehen das grammatische und das ästhetische Prinzip.
- Er gliedert *unübersichtliche Zusammensetzungen*. Auch hier wirken das grammatische und das ästhetische Prinzip.
- Er macht *Eigennamen* in Zusammensetzungen deutlich. Dieser Leistung liegen das grammatische Prinzip, das semantische Prinzip und das Stammprinzip zugrunde.

C 2.1 Die Grundaufgabe des Bindestrichs

305 Der Bindestrich steht im Innern von Zusammensetzungen. Hier erfüllt er zwei Aufgaben zugleich:

1. Er *gliedert* unübersichtliche Zusammensetzungen, so dass deren Bestandteile deutlicher sichtbar werden.
2. Er *bindet* die Bestandteile der Zusammensetzung zu einer Wortform zusammen.

Die Bezeichnung *Bindestrich* leitet sich von der zweiten Aufgabe ab, die in der graphischen Industrie übliche Bezeichnung *Divis* (zu: dividieren = teilen) von der ersten.

306 Der Bindestrich steht *nicht* zwischen den Einzelwörtern einer *Wortgruppe*, umgekehrt werden im Deutschen – im Gegensatz beispielsweise zum Englischen – die Teile einer *Zusammensetzung* nie mit dem Zwischenraum voneinander abgegrenzt. Die Anwendung des Bindestrichs setzt also die Gliederung des Textes in Wortformen und insbesondere die Unterscheidung von Wortgruppen und Zusammensetzungen voraus (→ 204–205):

Eine *Wortgruppe* besteht aus mehreren grammatisch selbstständigen Wortformen, die durch einen *Wortzwischenraum* voneinander getrennt werden.

Eine *Zusammensetzung* bildet als Ganzes eine einzige Wortform. Sie besteht aus Wortteilen, die *zusammengeschrieben* oder gegebenenfalls durch einen *Bindestrich* – nie aber durch Zwischenraum – voneinander getrennt werden.

- 307 Die Unterscheidung von Wortgruppen und Zusammensetzungen in der Schreibung fußt auf dem *grammatischen Prinzip*:

Das *grammatische Prinzip*: «Mach die grammatische Struktur deines Textes deutlich!»

C 2.2 Die drei Anwendungsgebiete des Bindestrichs

- 308 Hinter den einzelnen Anwendungen des Bindestrichs stecken außer dem grammatischen Prinzip auch noch die folgenden Prinzipien:

Das *Stammprinzip* (oder das *Prinzip der Schemakonstanz*): «Schreibe Gleiches möglichst gleich!»

Das *semantische Prinzip*: «Hebe für den Leser wichtige Textstellen hervor!»

Das *ästhetische Prinzip*: «Vermeide verwirrende Schriftbilder!»

- 309 Diese Prinzipien kommen in den folgenden Anwendungsgebieten des Bindestrichs zum Zug:

1. Zusammensetzungen mit Ziffern und Abkürzungen:

Die Bestandteile einer Zusammensetzung unterscheiden sich in ihrer «Schreibtechnik». Außer der «Normalschreibung» kennt das Deutsche die Schreibung mit *Ziffern* sowie die Verwendung von *Abkürzungen*. Wenn unterschiedliche «Schreibtechniken» in demselben Wort aufeinander stoßen, setzt man den Bindestrich:

100-prozentig, die Tel.-Nummer, das EU-Parlament

Dieser Gebrauch lässt sich außer mit dem *grammatischen Prinzip* auch mit dem *ästhetischen Prinzip* begründen.

2. Unübersichtliche Zusammensetzungen:

Es besteht die Gefahr, dass der Leser eine Zusammensetzung ohne die *Gliederungshilfe* des Bindestrichs schlecht oder sogar falsch in ihre Bestandteile auflöst:

Haushalt-Mehrzweckküchenmaschine (statt: Haushaltmehrzweckküchenmaschine)

Drucker-Zeugnis, Druck-Erzeugnis (statt: Druckerzeugnis)

Tee-Ei (statt: Teeei)

Dieser Einsatz des Bindestrichs beruht ebenfalls auf dem *grammatischen* und dem *ästhetischen Prinzip*.

3. Zusammensetzungen mit Eigennamen:

Eigennamen spielen in der Verständigung eine besondere Rolle. Sie müssen besonders gut erkennbar sein; in Zusammensetzungen werden sie daher mit Bindestrich abgetrennt:

Brecht-Jubiläumsausgabe; Helsinki-Nachfolgekonferenz

Hier sind außer dem grammatischen Prinzip das *Stammprinzip* (Prinzip der Schema-konstanz) und das *semantische Prinzip* wirksam.

C 3 Probleme mit dem Bindestrich

310 Genauere Kenntnisse über die Bindestrichregeln sind in der weiteren Öffentlichkeit wenig verbreitet. Es wundert daher nicht, dass die umstrittenen Regeln der früheren Rechtschreibung fast nur «Insidern» bekannt waren, beispielsweise Fachleuten des graphischen Gewerbes. Zu verbessern waren hier zwei Punkte:

1. Die Regeln für unübersichtliche Zusammensetzungen sollten etwas mehr Freiraum gewähren, das heißt, der Bindestrich sollte nicht mehr entweder vorgeschrieben oder verboten sein.

die Ich-Sucht oder Ichsucht, die Ich-Form oder Ichform
(bisher: Ich-Sucht, aber: Ichform)

2. Bei Verbindungen aus Ziffern und Adjektiv sollte der Bindestrich erlaubt werden:

32-seitig, 98-prozentig, 17-jährig
(bisher: 32seitig, 98prozentig, 17jährig)

Beide Punkte sind bei der Neufassung der Bindestrichregeln berücksichtigt worden.

311 Unverändert blieb der Grundsatz der Durchkupplung (Verbindung aller Glieder durch Bindestriche) in Zusammensetzungen (→ 315, 321, 327). Beispiele:

die 35-Stunden-Woche (nicht: 35 Stunden-Woche, 35 Stundenwoche)
die Schwefel-Chlor-Verbindung (nicht: die Schwefel-Chlorverbindung)
die Albrecht-Dürer-Allee (nicht: die Albrecht Dürer-Allee, die Albrecht Dürerallee)

Die Bindestrichregeln sind hier sehr systematisch. Dass sie gleichwohl häufig nicht befolgt werden, hat wohl auch mit dem geringen Kenntnisstand der meisten Schreibenden zu tun. Bei der Neuregelung wurde versucht, den Zugang zu den Bindestrichregeln durch eine bessere Darstellung zu erleichtern. Zum Umgang mit diesen Regeln in der Schule → 330.

C 4 Die neuen Regeln und Schreibweisen

312 Nach den drei Grundleistungen des Bindestrichs setzen wir drei Regelgruppen an:

C 4.1 Der Bindestrich bei Ziffern, Abkürzungen, Einzelbuchstaben

C 4.2 Der Bindestrich in unübersichtlichen Zusammensetzungen

C 4.3 Der Bindestrich in Ableitungen und Zusammensetzungen mit Eigennamen

Jede Regelgruppe enthält eine Regel für Durchkupplungen.

C 4.1 Der Bindestrich bei Ziffern, Abkürzungen, Einzelbuchstaben

313 Es geht hier um folgende Themen:

- die Regel (mit einigen Unterregeln) für zweiteilige Zusammensetzungen (und Ableitungen)
- die Regel für mehrteilige Zusammensetzungen (Durchkupplungen)

314 Bei Regel C 1 und ihren Unterregeln wird vorausgesetzt, dass die Regelanwender zwischen Zusammensetzungen und Ableitungen mit Endungen zu unterscheiden wissen.

Zur Groß- und Kleinschreibung bei zusammengesetzten Adjektiven mit und ohne Bindestrich → 452, 453. Zur Groß- und Kleinschreibung bei Zusammensetzungen mit Einzelbuchstaben → 453.

Regel C 1: Man setzt einen Bindestrich in Zusammensetzungen mit Ziffern, Einzelbuchstaben, Initialwörtern oder Abkürzungen. Beispiele:

3-Tonner, 8-Zylinder; 5-mal, 100-prozentig, 1-zeilig, 17-jährig, der 17-Jährige
A-Dur, b-Moll, i-Punkt, S-Kurve, s-Laut, T-Shirt, x-beliebig, etwas x-Beliebiges,
x-mal, y-Achse; Dativ-e

S-Bahn, km-Bereich, VIP-Lounge; Fußball-WM; H₂O-gesättigt, PTT-eigen, Nachhaltig, UV-bestrahlt

Abt.-Leiter, Abt.-Ltr. (= Abteilungsleiter), Tgb.-Nr. (= Tagebuchnummer)

Unterregel C 1.1: Vor Endungen setzt man nur dann einen Bindestrich, wenn sie mit einem Einzelbuchstaben verbunden werden. Beispiele:

der x-te, zum x-ten Mal, die n-te Potenz

Aber nach Abkürzungen, Initialwörtern und Ziffern:

CVPler, der 68er, ein 32stel, 100%ig, 25fach, das 25fache

Unterregel C 1.2: Bildet eine Verbindung aus Ziffern und Endung den vorderen Teil einer Zusammensetzung, so setzt man nur *nach* der Endung einen Bindestrich. Beispiele:

ein 100stel-Millimeter, die 61er-Bildröhre, eine 5er-Gruppe

315 Regel C 2 behandelt «Durchkupplungen» (→ 311, 330):

Regel C 2: Man setzt einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen mehrteiliger Zusammensetzungen, in denen eine Wortgruppe oder eine Zusammensetzung mit Bindestrich auftritt.

A-Dur-Tonleiter, S-Bahn-Wagen, S-Kurven-reich, Vitamin-B-haltig,
UV-Strahlen-gefährdet

2-Franken-Stück, 800-Jahr-Feier, 35-Stunden-Woche, 100-m-Lauf, 2-kg-Büchse,
3-Zimmer-Wohnung

316 Wenn die Zahlen in Buchstaben geschrieben werden, schreibt man ohne Bindestrich:

der Dreitonner, der Achtzylinder, hundertprozentig

ein Hundertstelmillimeter, eine Fünfergruppe

das Zweifrankenstein, der Hundertmeterlauf, die Dreizimmerwohnung

Die folgenden Varianten lassen sich von der entsprechenden Regel der Getrennt- und Zusammenschreibung ableiten (→ 250, 259):

die 90er-Jahre (nach: die Neunzigerjahre), die 90er Jahre (nach: die neunziger Jahre)

C 4.2 Der Bindestrich in unübersichtlichen Zusammensetzungen

317 Es geht hier um folgende Themen:

- die Grundregel
- die Regel für mehrteilige Nominalisierungen
- die Regel für Durchkupplungen

318 Die folgende Regel ist fakultativ, es handelt sich also um eine Kann-Regel:

Regel C 3: Man kann einen Bindestrich setzen zur Hervorhebung einzelner Bestandteile oder zur Gliederung unübersichtlicher Zusammensetzungen. Beispiele:

Hervorhebung: der dass-Satz, die Ich-Erzählung, das Ist-Aufkommen, die Kann-Bestimmung; die Hoch-Zeit, das Nach-Denken, be-greifen

Unübersichtliche Zusammensetzungen: Arbeiter-Unfallversicherungsgesetz, Lot-to-Annahmestelle, Haushalt-Mehrzweckküchenmaschine

319 Mit dieser Regel ist dem Schreibenden ein recht flexibles Mittel zur Gliederung von Zusammensetzungen in die Hand gegeben. Beispiele für typische Anwendungen:

- a) Einander nebengeordnete Adjektive (häufig mit den Suffixen *-isch* und *-lich*):
 der wissenschaftlich-technische Fortschritt, ein lateinisch-deutsches Wörterbuch,
 schweizerisch-österreichische Angelegenheiten; physikalisch-chemisch-
 biologische Prozesse
- b) Vermeidung von Missverständnissen, zum Beispiel:
 Blumentopf-Erde (statt Blumentopferde); Drucker-Zeugnis und Druck-Erzeugnis;
 Musiker-Leben und Musik-Erleben; re-integrieren
- c) Zusammentreffen dreier gleicher Buchstaben:
 Hawaii-Inseln, Kaffee-Ersatz, See-Elefant, Zoo-Orchester; Bett-Tuch, Schiff-
 Fahrt, Schrott-Transport
- d) Zusammensetzungen mit Fremdwörtern:
 Software-Angebotsmesse, Desktop-Publishing, Midlife-Crisis

Zu Verbindungen aus Adjektiv und Nomen aus dem Englischen → 252, 454.

- 320 Regel C 4 ist obligatorisch. Besonders typisch dafür ist die erste Beispielgruppe. Es handelt sich um längere Wortgruppen mit einem Infinitiv als Kern (Infinitivgruppen), die nominalisiert und darum zu mehrteiligen Nomen geworden sind (→ 247).

Regel C 4: Wenn Wortgruppen bei der Nominalisierung zu einem einzigen, mehrteiligen Nomen werden, verbindet man die ursprünglichen Wortformen mit dem Bindestrich:

Dein ständiges Löcher-in-den-Himmel-Starren macht mich nervös. Mit Auf-die-lange-Bank-Schieben kommen wir nicht weiter.

Es geht nicht um ein Entweder-oder, sondern um ein Sowohl-als-auch.

Bei der Nominalisierung kürzerer Infinitivgruppen schreibt man zusammen (→ 247):

das Autofahren, das Ballspielen, beim Walzertanzen

Regel C 4 lässt sich auch auf Fremdwörter anwenden:

das Make-up, das Rooming-in, das Walkie-Talkie

- 321 Regel C 5 ist ebenfalls obligatorisch und behandelt sogenannte «Durchkupplungen» (→ 311, 330):

Regel C 5: Man setzt einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen mehrteiliger Zusammensetzungen, in denen eine Wortgruppe oder eine Zusammensetzung mit Bindestrich auftritt.

das Frage-und-Antwort-Spiel; ein Kopf-an-Kopf-Rennen, die Mund-zu-Mund-Beatmung

das Arzt-Patient-Verhältnis, die Links-rechts-Kombination, die Hals-Nasen-Ohren-Klinik, die Nord-Süd-Gespräche

eine Ad-hoc-Bildung, eine Als-ob-Philosophie, die De-facto-Anerkennung, der Trimm-dich-Pfad, die Do-it-yourself-Bewegung, ein Erste-Hilfe-Lehrgang, das Go-go-Girl, das Rooming-in-System; Make-up-freie Haut, Fata-Morgana-ähnlich das Abend-Make-up, das Wasch-Eau-de-Cologne

Bei einander nebengeordneten Nomen kann man zuweilen zwischen dem Bindestrich und dem Schrägstrich wählen (→ 611):

das September-Oktober-Heft, das September/Oktober-Heft

C 4.3 Der Bindestrich in Ableitungen und Zusammensetzungen mit Eigennamen

322 Es geht hier um folgende Themen:

- die Regel für den Bindestrich bei *Zusammensetzungen mit einfachen Eigennamen* mit den Unterregeln für Ableitungen von solchen Zusammensetzungen
- die Regel für *Durchkupplungen*
- eine Sonderregel für den Bindestrich bei geographischen Eigennamen

323 **Regel C 6:** Man setzt in Zusammensetzungen mit einfachen Eigennamen den Bindestrich:

a) immer, wenn der Eigenname an letzter Stelle der Zusammensetzung steht, zum Beispiel:

Blumen-Richter, Möbel-Hellwig, Alt-Wien

b) immer, wenn die Zusammensetzung aus zwei einfachen Eigennamen besteht, zum Beispiel:

Arth-Goldau, Baden-Württemberg

c) fakultativ, wenn der Eigenname am Anfang der Zusammensetzung steht, zum Beispiel:

Goethe-Ausgabe (oder: Goetheausgabe), Johannes-Passion, Brecht-Jubiläumsausgabe; Richelieu-freundlich

Ganges-Ebene (oder: Gangesebene), Krim-Treffen, Elbe-Wasserstandsmeldung, Helsinki-Nachfolgekonferenz

Die Neuregelung nennt bei Punkt c) als Zusatzbedingung, dass der Name besonders hervorgehoben werden soll oder dass der zweite Bestandteil seinerseits zusammengesetzt ist. Da «Hervorhebung» kein scharf umrissener Begriff ist, ist die Schreibung de facto freigegeben, die Zusatzbedingungen sind also überflüssig (und werden von uns daher im eigentlichen Regeltext gar nicht erst aufgeführt).

324 Wenn die Zusammensetzung als Ganzes wieder einen Eigennamen bildet, bestehen oft amtliche Festlegungen, die von den unter a) und b) gezeigten Schreibungen abweichen. So sind bei Personennamen länderspezifische standesamtliche Konventionen zu beachten, zum Beispiel in der Schweiz:

Anna Müller-Weber (lediger Name: Anna Weber), aber: Anna Müller Weber (lediger Name: Anna Müller)

Bei doppelsprachigen Ortsnamen steht der Schrägstrich:

Biel/Bienne, Bergün/Bravuogn, Cottbus/Chosebuz, Bozen/Bolzano

325 Von den in Regel C 6 behandelten Verbindungen können teilweise Ableitungen gebildet werden. Es gelten dann die folgenden Unterregeln, die sich in erster Linie an professionelle Schreiber richten:

Unterregel C 6.1: Bei Ableitungen von Zusammensetzungen mit Bindestrich bleibt der Bindestrich erhalten. Beispiele:

baden-württembergisch (Baden-Württemberg); rheinland-pfälzisch (Rheinland-Pfalz); alt-wienerische Kaffeehäuser, Alt-Wiener Kaffeehäuser (Alt-Wien)

Unterregel C 6.2: Bei Ableitungen von Wortgruppen wird der Wortzwischenraum durch einen Bindestrich ersetzt. Beispiele:

die sankt-gallischen / st.-gallischen Klosterschätze (Sankt Gallen / St. Gallen)

Unter-Unterregel C 6.2.1: Bei Ableitungen auf *-er* kann man den Bindestrich weglassen. Beispiele:

die Sankt Galler / St. Galler Klosterschätze, die New Yorker (statt: die Sankt-Galler / St.-Galler Klosterschätze, die New-Yorker)

In der Schweiz wird der Bindestrich bei Ableitungen auf *-er* praktisch immer weggelassen.

326 Die Regel des amtlichen Regelwerks, die der oben stehenden Regel C 6.2 entspricht, ist so formuliert, dass sie auch auf Ableitungen zweier selbstständiger Eigennamen zutrifft, zum Beispiel:

die kant-laplacesche / die Kant-Laplace'sche Theorie (Kant und Laplace)

Dieser Fall ist so selten, dass wir darauf verzichten, eine gesonderte Regel anzusetzen. Zur Groß- und Kleinschreibung und zum Apostroph bei Ableitungen von Personennamen auf *-sch* → 494, 603.

327 Die folgende Regel behandelt «Durchkupplungen» (→ 311, 330). Sie ist obligatorisch:

Regel C 7: Man setzt einen Bindestrich zwischen allen Bestandteilen von Zusammensetzungen, die einen mehrteiligen Eigennamen oder mehrere Eigennamen enthalten. Beispiele:

Albrecht-Dürer-Allee, Kaiser-Karl-Ring, Rainer-Maria-Rilke-Straße; Albert-Einstein-Gedenkstätte, Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Preis, Goethe-Schiller-Archiv, Van-Gogh-Ausstellung

Elbe-Havel-Kanal, Oder-Neiße-Grenze, La-Plata-Mündung
am Lago-di-Como-seitigen Abhang, Fidel-Castro-freundlich

328 Zusammenrückungen, bei denen ein Nomen von einem folgenden Nomen näher bestimmt wird, gelten gewöhnlich nicht als Zusammensetzungen. (In echten Zusammensetzungen ist die Abfolge genau umgekehrt: das Bestimmungswort geht voran.) Beispiele:

der Aufbau Ost, das Bettenhaus Nord

Bei geographischen Eigennamen dieser Art findet sich allerdings öfter die Schreibung mit Bindestrich. Die folgende Regel lässt diesen Gebrauch zu:

Regel C 8: Wird ein geographischer Eigenname von einem nachgestellten Nomen näher bestimmt, so kann man einen Bindestrich setzen. Beispiele:

Zürich Hauptbahnhof / Zürich-Hauptbahnhof, München Ost / München-Ost

Wir empfehlen, hier ohne Bindestrich zu schreiben.

C 5 Didaktische Hinweise

329 Der Bindestrich gehört nicht zu den Gegenständen, die im Rechtschreibunterricht zentral zu behandeln wären. Die einzelnen Regeln können auf der Sekundarstufe I und vor allem auf der Sekundarstufe II (Maturitätsschulen) bei Bedarf vorgeführt werden; in der Primarschule fehlen die Voraussetzungen für die Beschäftigung mit diesem Zeichen völlig.

330 Die meisten Schreibungen mit Bindestrich leuchten intuitiv ein, so dass besondere Übungen überflüssig sind – mit einer nicht unbedeutenden Ausnahme: Viele Schreiber haben mit der sogenannten «Durchkupplung» Mühe, die in den drei parallelen Regeln C 2, C 5 und C 7 verlangt wird (→ 311). Hier wird oft der Zwischenraum anstelle des Bindestrichs gesetzt:

der 100 Meter-Lauf (oder sogar: der 100 Meterlauf), statt: der 100-Meter-Lauf

die Gottfried Keller-Stiftung (oder sogar: die Gottfried Kellerstiftung), statt: die Gottfried-Keller-Stiftung

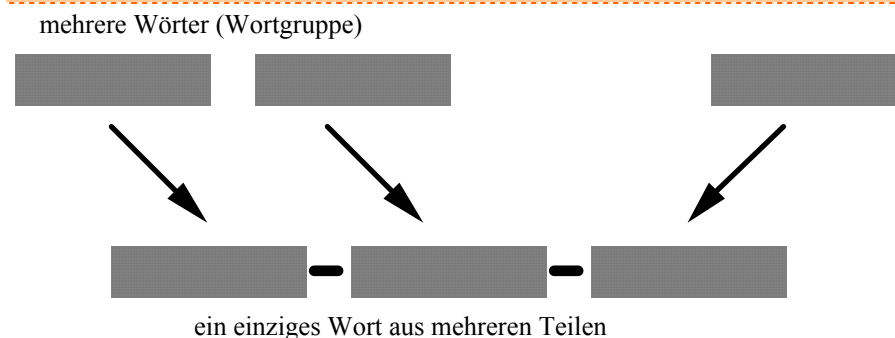
Diese Schreibungen sind nicht ganz unverständlich, sie lassen sich mit dem Prinzip der Schemakonstanz (Stammprinzip) begründen. Im Deutschen wird aber der Grundsatz durchgehalten:

- Der Zwischenraum trennt nur ganze Wortformen, einfache und mehrteilige.
- Der Bindestrich trennt nur Wortteile, steht also im Innern mehrteiliger Wortformen.

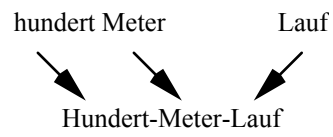
Uns scheint es sinnvoll zu sein, dass an diesem Grundsatz festgehalten wird.

Nun ist es zum Glück nicht notwendig, dass unsere Schülerinnen und Schüler die drei Durchkupplungsregeln einzeln lernen. Das Phänomen der Durchkupplung lässt sich auch graphisch vermitteln, indem die Entstehung der entsprechenden Zusammensetzungen, die Wortbildung, vorgeführt wird:

Die folgende Grafik ist fehlerhaft konvertiert.



An einem Beispiel:



Für Schülerinnen und Schüler ab Sekundarstufe I sollten derartige Hilfen ausreichen.